©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

in einer Höhle in der Umgebung des Warmbades Villach (im Eggenloch) 51 Tierarten (39 in der Eingagsregion, 27 im lichtlosen Teil, 15 davon in beiden gemeinsam) festgestellt. 3). Wenn auch eine so reiche Höhlenfauna in den Vorarlberger Höhlen nicht zu erwarten ist, so ist andererseits doch wieder nicht anzunehmen, daß diese Höhlen ohne Bewohner wären. Umso interessanter aber wird jede einzelne Art für die Wissenschaft sein.

---

1) Kol. Rundschau 1924/25, Bd. 11, Ste. 130. Der Käfer wurde am 28. XII. 1924 von Herrn Franz Porod, Linz, entdeckt.
2) Arctaphaenops styriacus Winkler, Kol. Rundschau 1933, Bd. 19, Ste. 237, wurde 1932 von Herrn W. Weinhold entdeckt.
3) Strouphal, Die Tierwelt der Höhlen von Warmbad Villach in Kärnten, Arch. f. Nat. Gesch. Bd. 9, 1940, Ste. 372

Vortragsberichte

Wir bringen heute als ersten Bericht den, des von Herrn Ing. Pinker schon im Jänner gehaltenen Vortrags über eine Sammelreise nach Macedonien.

Vortragender, der schon vor 15 Jahren in Ochrid in Macedonien gesammelt hatte, berichtet über seinen Aufenthalt von Anfang April bis Mitte Juni des vergangenen Jahres in diesem für den Entomologen überaus interessanten Gebiet. Wenn die Ausbeute dieser Reise nicht ganz den Hoffnungen entsprach, die der Vortragende auf Grund seiner früheren Erfahrung gehegt hatte, so war dies einerseits auf das ungewöhnlich schlechte Wetter zurückzuführen, andererseits darauf, daß viele der einst ergiebigen Plätze durch intensive Beweidung in Verbindung mit der Dürre der letzten Jahre verwüstet worden waren. Trotzdem war die vom Vortragenden zur Vorweisung zusammengestellte Lepidopterenausbeute (die zum Teil auch aus Zuchten erhalten worden war) überaus reichhaltig. Unter anderen waren folgende Arten zu sehen: Thais cerisyi ferdinandi, Euchloe belia graeca, Anthocharis gruneri macedonica, Leptidia dupocheli, Lycaena jolas, Simyra dentinosa, Agrotis senna concorta, Polia serpentina, Cleophana lunacki, Cleophana olivina, Cucullia celsiae, Curillia predovi, Leucanitis cailino, Ortholitha vicinaria, Larentia ludificata, Eupithecia graphata, Eup. oxycedrata, Eumera regina, Dasycorsa modesta, Nychiodes dalmatina andresaria, Gnophos stevenarius, Gn. pentheri, Phasiane legataria (diese Art war aus Europa bisher erst in zwei Exemplaren bekannt.), Euprepia rivularis, Spilosoma luctuosa, Dyspessa salicicola, Bankesia macedoniella, Psychidea graecella.

Von den wissenschaftlichen Ergebnissen der Reise können folgende hervorgehoben werden: Von einer bisher nur als Männchen bekannt gewesenen Psychide (graecella), die bisher zur Gattung Psychidea gerechnet wurde, konnten mehrere Säcke und auch das Weibchen erbeutet werden; die bisherige Gattungszugehörigkeit ist dadurch fraglich geworden. Auch von einer anderen Psychide Bank. macedoniella, die ebenfalls erst in einem Stück bekannt war, konnte reichlicheres Material beschafft werden. Eine in Euphorbia myrsinites lebende Sesie wurde in größerer Anzahl gezogen und wird nun als neue Art beschrieben werden.

Leider gelang es nicht, die vom Vortragenden seinerzeit entdeckte und nach ihm benannte Chesias pinkeri Schaw. wiederaufzufinden.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Am 21. IV. sprach Herr Jakob über das Thema " Insekten in Symbiose mit anderen Tieren, Insekten als Parasiten und als Räuber". Der Vortragende führte u. a. aus: Unter Symbiose ist eine Lebensgemeinschaft zwischen zwei Lebewesenzu verstehen, die, um leben zu können aufeinander angewiesen sind. So z. B. zwischen einer Ameisenart und einer Blattlaus. Die Ameise einerseits braucht die Blattlaus, da deren Ausscheidungen ihre einzige Nahrung ist. Die Blattlaus andererseits könnte ohne Hilfe der Ameise wieder, ihre Ausscheidungen nicht abgeben. Der Redner führte noch einige ähnliche Beispiele an. Anschließend schilderte er den symbioseähnlichen Zustand zwischen Ameisen und deren Gästen. Als Beispiel griff er einen kleinen Staphelinidem (Lomechusa) heraus, der auf die Fütterung der Ameise angewiesen ist, und ein Narkotikum abgibt, das von den Ameisen gierig aufgenommen wird. Darauf kam der Vortragende auf die Unzahl von Parasiten zu sprechen, Parasiten an Warmblütlern, wie Läuse, Bremsen, Dasselfliegen usw. , Nestparasiten, Ölkäfer, Ameisenwespen uam. , und schließlich auf das Heer der Räuber in der Insektenwelt. Er erläuterte, daß sich diese durch die Art, wie sie ihre Beute erjagen geradezu in Gruppen einteilen lassen. In Pirschräuber, in lauernde Räuber, Flugräuber, Schwimmräuber, und schließlich Fallensteller. Er führte zahlreiche Beispiele an und unterstützte seine Ausführungen durch zahlreiche Vorweisungen mitgebrachten Materials.

Am 28. IV. hielt Herr Dr. F. Kasy einen Vortrag über Schmetterlingsfang im Juni. Da sich der Vortrag mit dem, im Aprilheft vom gleichen Autor erschienen Artikel zum Teile deckt, sehen wir hier von einem weiteren Bericht ab.

VORTRAGSANZEIGER FUR JUNI 1954

Arbeitsprogramm der Arbeitsgemeinschaft Österr.Entomologen,Vorträge im grossen Saale des Eisenbahnerheimes Wien,V.Margaretenstr.166, jeweils halb Acht Uhr abends an jedem Freitag.

4.6. Tauschabend
11.6. H.Jakob, Sammelhinweise für den Urlaub 1954
18.6. Dr.F.Kasy Schmetterlingssammeln im Juli
25.6. Diskussionsabend

Vorträge an der Volkshochschule beginnen erst wieder im Herbst.

Neubeitritte im April 1954:

Hildebrand Peter,Opernsänger, Wien,III.,
Kärntner Landesmuseum,Klagenfurt
Urban Othmar,Wien, XXI.

Achtung ! Mitglieder,die bis heute keine Mitgliedskarte erhalten haben, bitte wir, uns dies postwendend mitzuteilen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 1_5_1954

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vortragsberichte. 55-56